

weil einfach von andern übernommen, ohne weiteres aus¹. Der Rest genügt nicht, um eine wirkliche Kenntnis des Griechischen bei Otto zu beweisen. Stellen, wie Chr. II, 8, IV, 19, VII, 28, VIII, 17 oder G. Fr. II, 36 legen freilich für das richtige Verständnis mancher einzelnen Worte Zeugnis ab. Dafür zeigt aber ein Versehen, wie es Chr. II, 4 bei der Uebernahme der griechischen Worte aus Augustin unterlief, zur Genüge, wie wenig der Verfasser im stande war, die Bedeutung einer zusammengehörigen Wortverbindung richtig zu erfassen, wenn er nicht strikte seinen Gewährsmännern folgte. Das gilt auch für den Fall, dass etwa Ottos Augustin-Codex an dieser Stelle verderbt war². Denn wer wirklich Griechisch verstand, hätte sicherlich an der Gleichsetzung von 'Theos' und 'filius Dei' Anstoss genommen. Der bisherige Befund lässt kaum auf mehr als eine gewisse oberflächliche Bekanntschaft mit einer Reihe griechischer Ausdrücke schliessen.

Weiter führt auch nicht der gelegentliche Gebrauch griechischer Bezeichnungen für die Redeformen, auch wenn ausdrücklich die griechische Herkunft betont wird³. Eben- sowenig sind die Erörterungen über logische Begriffe in ihrer griechischen Form wie in der lateinischen Uebersetzung und über die Schwierigkeit, den einzelnen passende

1) 'perfectionis principem' für 'teletarchiam' Chron. VIII, 30, S. 441, 18, weswegen Büdinger (SB. der Wiener Akad., phil.-hist. Klasse XCVIII, 363, N. 7) Kenntnis 'mindestens des Kirchengriechischen' bei Otto annehmen wollte, steht, wie schon Hashagen (Otto von Freising S. 18, N. 4) bemerkte, bereits in dem Dionysios-Text bei Hugo von St. Viktor. 2) Vermutlich benutzte Otto die Freisinger Hss. (jetzt in München) Clm. 6267 aus dem 9. Jh., Buch I—XVIII enthaltend (zu diesem stimmt 'in carne', in den Versen der Sibylle, S. 72, N. e) und Clm. 6259, aus dem 10. Jh., Buch XV—XXII enthaltend, oder Abschriften aus ihnen. 3) Chron. VIII, 20, S. 419: 'Talis locutio apud Grecos symbolica dicitur, ubi videlicet divina scriptura de re invisibili vel spiritali loquens collatione facta materialibus seu visibilibus signis utitur, velud, cum angelorum velocitatem notare volumus, pennatos eos scribimus'; 'pennati' las Otto z. B. bei Pseudo-Dionys De coelesti hierarchia c. 15. — Chron. VIII, 30, S. 443: 'Cherubin oculosos propter contemplationis cognitionem, Seraphin pennosos propter ardentissimi amoris dilectionem symbolice nominat. Tronos vero . . . quos alibi compactas et altissimas sedes, hic sanctissimos tronos anagogice vocat' u. s. w. — Chron. VIII, 20, S. 422: 'tropologice'; VIII, 13, S. 411: 'tropice'; VIII, 17, S. 414: 'tropus'; VIII, 24, S. 428: 'quasi parabolicum'; VIII, 29, S. 439: 'iuxta illud parabolicum'; VIII, 32, S. 449: 'hac parabola'; G. Frid. I, 54, S. 77, 1 Simson: 'antonomasice'. — Chron. VI, 31, S. 295: 'quod nos per prolemsim supra diximus' (vgl. V, 1, S. 230: 'per anticipationem').